

Das Spiel mit dem Feuer



Das Spiel mit dem Feuer gehört zur Osternacht. In meinen Kindertagen legte der alte Küster Wert darauf, dass der zündende Funke nicht von gehüteter Glut oder gar von einem Feuerzeug kommt. Das Osterfeuer musste frisch aus Steinen geschlagen werden: neues Feuer, neues Licht! – Und es klappte!

Die Osternacht erzählt von einem anderen, dem allerersten Licht- und Feuermacher: „Es werde Licht!“ ist Gottes erstes Schöpfungswort. Das Urfeuer lebt in der gesamten Schöpfung. Gott sieht das Licht an und nennt es gut. Das tut er mit all seinen Werken. Kurz darauf erzählt die Bibel jedoch, dass das Böse in die Schöpfung eingedrungen ist und die Menschen sich verführen ließen. Das beginnt bei Adam und Eva und steigert sich, bis es

heißt: „Der Herr sah, dass auf der Erde die Bosheit des Menschen zunahm und dass alles Sinnen und Trachten seines Herzens immer nur böse war.“ Da, scheint es, reute Gott sein Spiel und er hätte es lieber ungeschehen gemacht (Gen 6,7).

Gott entschied sich anders. Zwar setzte er mit Noach und seiner Sippe einen neuen Anfang, aber dieser zweite Anfang ist gesegnet mit der Verheißung: „Ich werde niemals wieder alles Lebendige schlagen, wie ich es getan habe“ (Gen 8,21), und das, obwohl ihm klar ist, dass sich die Menschen keinen Deut bessern werden. Gott wagt erneut das Spiel mit dem Feuer. Er bleibt seiner Schöpfung treu.

Als sein Volk in ärgster Bedrängnis ist und die Sklaverei in Ägypten nicht mehr ertragen kann, spielt Gott wieder mit dem Feuer – im Dornbusch, in der Begegnung mit Mose. Er ruft ihn, sein Volk zu befreien, und gibt ihm nicht mehr mit als seinen geheimnisvollen Namen: „Ich bin der Ich-bin-da.“ Ich bin gewissermaßen das Antriebsfeuer und die bergende Wärme für euch. In einer Feuersäule geht er dem Volk voran in die Freiheit. Das Volk ist Feuer und Flamme für seinen Gott, aber schnell ist es auch mürrisch, träge, treulos. Hat sich Gott mit seinem rettenden Einfall erneut die Finger verbrannt? Endlich zieht sein Volk doch ins gelobte Land ein – und muss geistlich immer neu aufbrechen. Propheten setzen dem Volk „Feuer unter den Hintern“. Das wagemutigste Spiel mit dem Feuer geht Gott in Christus ein: Aus lauter Liebe zu der verlorenen Menschheit schickt er seinen Sohn als Mensch in die Welt. Wird das gut gehen? Jesus ist das Licht, das in der Finsternis leuchtet (dichtet Johannes im Weihnachtsevangelium). Seine Liebe ist nicht zu verwechseln mit wohliger Harmonie. Einmal sagt er: „Feuer auf die Erde zu werfen bin ich gekommen. Wie froh wäre ich, es würde schon brennen!“ (Lk 12,49).

Als Jesus der Prozess gemacht wird, weiß Pilatus genau, dass dieser unschuldig ist. Aber man droht Pilatus, man würde ihn beim Kaiser anschwärzen. Also macht er das böse Spiel mit und hofft, dass mit dem Tod dieses einen wieder Ruhe einkehrt.

Stattdessen aber breitet sich die Jesusgeschichte wie ein Lauffeuer aus – nicht sofort, aber unaufhaltsam, sobald die pfingstlichen Feuerzungen auf die Jünger herabkommen. Seither ziehen sie in die Welt, verkünden Christus, das Licht – Lumen Christi! –, und staunen, welchen Brand ihr kleiner, zündender Funke auslöst. Und obwohl sie erleben, dass das Ja zu Christus immer auch ein Spiel mit dem Feuer ist, gehen sie nicht auf Distanz zu ihm, sondern „brennen“ für ihn. Es ist Ostern! Macht mit beim Spiel mit dem göttlichen Feuer!



„Signore, bitte entschuldigen Sie! Ihr Filetto con funghi porcini (Filet mit Steinpilzen) ist leider ausgegangen.“

Was ich dann alternativ im römischen Restaurant „I Quattro Mori“ ganz in der Nähe des Vatikan dann bestellt habe, weiß ich heute nicht mehr – sicher etwas mit Steinpilzen.

Kurze Zeit später wurde ein Filetto con funghi porcini vorbeigetragen und an einen Tisch im Nebenraum gebracht. Dort saßen vier Herren in schwarzen Anzügen, auch als Priester erkenntlich.

Dafür ist diese Hostaria bekannt; hier trifft man auf bekannte und unbekannte Gesichter von Bischöfen aus aller Welt und Priestern aus den Abteilungen der Kurie. Beste Laune am Tisch.

Diesmal war wohl auch ein Kardinal dabei. Ihm wurde „mein“ Filetto serviert.

Der breite Rücken kam mir bekannt vor! Aber dann das Lachen, das markante Lachen, es war Kardinal Karl Lehmann! Ihm habe ich es von Herzen gegönnt!

Die Geschichte fiel mir sofort wieder ein, als ich Nachricht von seinem Tod erfuhr oder als ich Bilder von seiner Aufbahrung sah.

Ein lebenslustiger und liebenswerter Vertreter seiner und unserer Zunft, der seiner Kirche in Deutschland markante Sätze in seinem Geistlichen Testament (siehe S. 6) hinterlässt: „Unsere Erde und weithin unser Leben sind in vielem wunderbar, schön und faszinierend, aber sie sind auch abgrundtief zwiespältig, zerstörerisch und schrecklich. Schließlich ist mir die Unheimlichkeit der Macht und wie der Mensch mit ihr umgeht, immer mehr aufgegangen. Das brutale Denken und rücksichtslose Machtstreben gehören für mich zu den schärfsten Ausdrucksformen des Unglaubens und der Sünde. Wehret den Anfängen! ... Betet für ihn und für mich! Auf Wiedersehen!“

Auf Wiedersehen – ein österlicher Wunsch!

Gesegnete Ostern! Josef Dieste, Pfarrer



Sonntag	01.04.2018	06.00 Uhr	Halle	Hochfest der Auferstehung des Herrn – Ostersonntag Auferstehungsfeier <i>mit Osterspessensegnung</i> (Pfr. Dieste)
		10.00 Uhr 11.15 Uhr 11.15 Uhr	Stockkämpen Steinhagen Borgholzhausen	<i>anschl. Osterfrühstück im Gemeindezentrum OASE</i> Festhochamt (Pastor Krischer) Festhochamt (Pastor Krischer) mit dem Kirchenchor Festhochamt (Pfr. i. R. Risse)  <i>anschl. Ostereiersuche für die Kinder</i>
Montag	02.04.2018	Ostermontag		
		09.30 Uhr	Borgholzhausen	Festhochamt
		09.30 Uhr	Werther	 Festhochamt <i>anschl. Ostereiersuche für die Kinder</i>
		10.00 Uhr	Halle	 Festhochamt <i>anschl. Ostereiersuche für die Kinder</i>
		11.15 Uhr	Steinhagen	 Festhochamt <i>anschl. Ostereiersuche für die Kinder</i>
Dienstag	03.04.2018	17.00 Uhr	Halle	Kath. Gottesdienst im Haus Eggeblick
		19.00 Uhr	Borgholzhausen	Hl. Messe
Mittwoch	04.04.2018	09.15 Uhr	Borgholzhausen	Hl. Messe
		17.00 Uhr	Stockkämpen	Andacht zu Ehren der Gottesmutter Maria
Donnerstag	05.04.2018	09.00 Uhr	Halle	Hl. Messe
		19.00 Uhr	Brincke	Hl. Messe
Freitag	06.04.2018	09.00 Uhr	Halle	Hl. Messe am Herz-Jesu-Freitag
		09.00 Uhr	Versmold	Hl. Messe am Herz-Jesu-Freitag
		11.30 Uhr	Steinhagen	 Wochenabschlussandacht der KiTa Regenbogen St. Hedwig
		15.00 Uhr	Halle	Zeit zur Anbetung
		19.00 Uhr	Borgholzhausen	Hl. Messe am Herz-Jesu-Freitag
Samstag	07.04.2018	2. Sonntag der Osterzeit		
		11.30 Uhr	Halle	Taufe
		15.00 Uhr	Steinhagen	Emmausandacht der Kolpingsfamilie
		16.00 Uhr	Borgholzhausen	Beichtgelegenheit
		17.00 Uhr	Stockkämpen	Hl. Messe
		18.00 Uhr	Steinhagen	Beichtgelegenheit
18.30 Uhr	Steinhagen	Vorabendmesse		
Sonntag	08.04.2018	09.30 Uhr	Borgholzhausen	Hl. Messe
		10.00 Uhr	Halle	Hl. Messe
		11.00 Uhr	Steinhagen	 Abschlussgottesdienst der Kinderbibeltage (Ev. Kirche)
		11.15 Uhr	Versmold	 Hl. Messe, <i>anschl. Stehkafee</i> <i>Kinderkirche im Pfarrheim</i>
		11.15 Uhr	Werther	Hl. Messe, <i>anschl. Gemeindefreizeit</i>
		17.30 Uhr	Steinhagen	Hl. Messe

Montag	09.04.2018	08.15 Uhr	Brincke	HI. Messe
Dienstag	10.04.2018	10.30 Uhr	Steinhagen	Kommunionfeier im Matthias-Claudius-Haus
		10.45 Uhr	Halle	Kath. Gottesdienst im Marienheim
		17.00 Uhr	Versmold	HI. Messe
		19.00 Uhr	Borgholzhausen	HI. Messe
Mittwoch	11.04.2018	09.15 Uhr	Borgholzhausen	HI. Messe
		15.00 Uhr	Steinhagen	HI. Messe
		17.00 Uhr	Halle	HI. Messe
		18.30 Uhr	Werther	Meditatives Abendgebet
Donnerstag	12.04.2018	09.00 Uhr	Halle	HI. Messe
		19.00 Uhr	Brincke	HI. Messe
Freitag	13.04.2018	09.00 Uhr	Halle	HI. Messe
		09.00 Uhr	Versmold	HI. Messe
		11.30 Uhr	Steinhagen 	Wochenabschlussandacht der KiTa Regenbogen St. Hedwig
		16.00 Uhr	Borgholzhausen	Kath. Gottesdienst im DRK-Altenheim
		19.00 Uhr	Borgholzhausen	HI. Messe
Samstag	14.04.2018	3. Sonntag der Osterzeit		
		10.00 Uhr	Steinhagen 	Feier der Erstkommunion
		15.00 Uhr	Stockkämpen	Trauung
		16.00 Uhr	Borgholzhausen	Beichtgelegenheit
		17.00 Uhr	Stockkämpen	HI. Messe
		18.00 Uhr 18.30 Uhr	Steinhagen Steinhagen	Beichtgelegenheit Vorabendmesse
Sonntag	15.04.2018	09.30 Uhr	Borgholz. 	HI. Messe <i>Kinderkirche im Gemeindezentrum</i>
		09.30 Uhr	Steinhagen 	Feier der Erstkommunion
		10.00 Uhr	Halle	HI. Messe
		11.15 Uhr	Versmold	HI. Messe
		17.30 Uhr	Werther	HI. Messe, <i>anschl. Verkauf von Eine-Welt-Produkten mit Firmbewerbern</i>



Montag	16.04.2018	08.15 Uhr	Brincke	Hl. Messe
		09.00 Uhr	Steinhagen	Dankmesse der Kommunionkinder
		15.00 Uhr	Stockkämpen	Hl. Messe, <i>anschl. Seniorennachmittag</i>
Dienstag	17.04.2018	17.00 Uhr	Versmold	Hl. Messe
		19.00 Uhr	Borgholzhausen	Hl. Messe
Mittwoch	18.04.2018	14.30 Uhr	Borgholzhausen	Hl. Messe, <i>anschl. Seniorennachmittag</i>
		17.00 Uhr	Halle	Hl. Messe
Donnerstag	19.04.2018	09.00 Uhr	Halle	Hl. Messe
		09.00 Uhr	Steinhagen	Hl. Messe, <i>anschl. Frühstückstreff</i>
		19.00 Uhr	Brincke	Hl. Messe
Freitag	20.04.2018	09.00 Uhr	Halle	Hl. Messe
		09.00 Uhr	Versmold	Hl. Messe
		11.30 Uhr	Steinhagen	 Wochenabschlussandacht der Kita Regenbogen St. Hedwig
		18.30 Uhr	Halle	Andacht im Krankenhaus
		19.00 Uhr	Borgholzhausen	Hl. Messe
Samstag	21.04.2018			4. Sonntag der Osterzeit
		10.00 Uhr	Halle	 Feier der Erstkommunion
		15.00 Uhr	Halle	Trauung und Taufe
		16.00 Uhr	Borgholzhausen	Beichtgelegenheit
		17.00 Uhr	Stockkämpen	Hl. Messe
		17.15 Uhr	Werther	Kath. Gottesdienst im Altenheim
		18.00 Uhr 18.30 Uhr	Steinhagen Steinhagen	Beichtgelegenheit Vorabendmesse (mit Firmbewerbern)
Sonntag	22.04.2018	09.30 Uhr	Halle	 Feier der Erstkommunion
		09.30 Uhr	Werther	Hl. Messe
		11.15 Uhr	Steinhagen	Hl. Messe
		11.15 Uhr	Versmold	Hl. Messe
		17.00 Uhr	Stockkämpen	Ökumenische Andacht: Erinnerung an verstorbene Kinder
		17.30 Uhr	Borgholzhausen	Hl. Messe (mit Firmbewerbern)

Herz-Jesu

Bismarckstr. 6
33790 Halle
05201 - 9 71 93 80



Mittwoch, 4.4.

14 Uhr Frauenwanderung

Dienstag, 10.4.

16.30 Uhr Gruppenstunde Kokis

Donnerstag, 12.4.

9.45 Uhr Frauenfrühstück

Freitag, 13.4.

15 Uhr Gruppenstunde Kokis

Dienstag, 17.4.

17 Uhr Üben der Kommunionkinder

Weitere wichtige Termine werden in der Kirche bekanntgegeben.



St. Michael

Ravensberger Str. 62
33824 Werther
05201 - 9 71 93 80

*montags 16 Uhr „Handarbeitscafé“ -
donnerstags 15-18 Uhr Weltladen
im Lesecafé (Stadtbibliothek)*

Mittwoch, 9.4.

15 Uhr Kamingespräch im Haus Tiefen-
straße: 500 Jahr Reformation

Mittwoch, 11.4.

18.30 Uhr Meditatives Abendgebet

Donnerstag, 12.4.

16.30 Uhr Gruppenstunde Kokis

Donnerstag, 19.4.

16.30 Uhr Gruppenstunde Kokis

Samstag, 21.4.

16 Uhr Treffen der Kommunionkinder
und Übernachtung im Pfarrheim

Weitere wichtige Termine werden in der Kirche bekanntgegeben.

mittwochs 20 Uhr

St. Johannes Ev.

Stockkämpen

Eichenweg 24
33790 Halle
05201 - 9 71 93 80



*Chorprobe Ökum. Kirchenchor (Ev.
Gemeindehaus)*

Montag, 16.4.

15.45 Uhr Seniorennachmittag

„Trauer (ver)brennt – Trost wärmt“

Sonntag, 22.4. um 17 Uhr Gedenken an verstor-
bene Kinder

Der Pastoralverbund Stockkämpen lädt
Väter, Mütter, Geschwister, Verwandte

und Freunde ein am Sonntag, 22.4. um 17
Uhr in Stockkämpen ihrer verstorbenen
Kinder zu gedenken. Ob in der Schwan-
gerschaft, als Baby, Kleinkind, Schulkind
oder Jugendlicher, der Tod eines Kindes
schmerzt sehr und hinterlässt eine Lücke
in unserem Leben. Im gemeinsamen Beten,
Erinnern und Hoffen soll erfahrbar wer-
den, dass Sie in der Trauer nicht alleine
sind.

Ein Wortgottesdienst möchte Sie konfessi-
onsunabhängig in Ihrem Gedenken an Ihre
Kinder begleiten.



St. Hedwig

St.-Hedwig-Str. 12
33803 Steinhagen
05204 - 22 74

*Montags 19.30 Uhr Kirchenchorprobe;
Mittwochs 19 Uhr Chorprobe 4laut;
Donnerstags 15-18 Uhr Ratzeffummelmo-
bil (Verkauf im Laden, Am Markt)*

Mittwoch, 4. bis Freitag, 6.4.

Kinderbibeltage

Montag, 9.4.

18.30 Uhr Jugendtreff

Mittwoch, 11.4.

15.45 Uhr Seniorennachmittag

17 Uhr Üben der Kommunionkinder

Montag, 16.4.

18.30 Uhr Jugendtreff

Mittwoch, 18.4.

19 Uhr Treffen Ökumen. Arbeitskreis
(Dietrich-Bonhoeffer-Haus)

Weitere wichtige Termine werden in der Kirche bekanntgegeben.

Das Pfarrbüro ist bis wegen Krankheit
bis zum 6.4. geschlossen.

Kinderbibeltage in Steinhagen

Kinder aus dem ganzen Pastoralverbund
sind eingeladen

Unter dem Thema „Freunde fürs Leben –
Jonatan und David“ laden wir, die evange-
lische Kirchengemeinde Steinhagen mit
dem Pastoralverbund Stockkämpen, alle
Kinder zwischen 5 und 12 Jahren zu den
Kinderbibeltagen ein. Von Mittwoch, 4.4.
bis Freitag, 6.4. jeweils von 14.00 bis
17.00h sind die Kinder im evangelischen
Dietrich-Bonhoeffer-Haus willkommen.
Den Abschluss bildet ein Ökumenischer
Familiengottesdienst am Sonntag, 8.4. um
11.00h in der Dorfkirche mit anschließen-
dem Mittagessen, zu dem auch die Eltern
herzlich eingeladen sind. Die Kosten be-
tragen für die ganze Zeit 7,-€. Anmelde-

flyer sind ab dem 12.3. unter
www.pastoralverbund-stockkaempen.de
herunterzuladen und liegen in St. Hedwig
aus. Schreiben Sie gern auch eine Mail an
[simon.wolter@pastoralverbund-
stockkaempen.de](mailto:simon.wolter@pastoralverbund-stockkaempen.de). Dann leitet er Ihnen
einen Anmeldeflyer weiter.



St. Michael

Kämpenstr. 8
33775 Versmold
05423 - 24 35

Dienstag, 10.4.

15 Uhr Dienstagskreis der Frauen

Montag, 16.4.

16.30 Uhr Gruppenstunde Kokis

Dienstag, 17.4.

17 und 17.30 Uhr Gruppestunde Kokis

Mittwoch, 18.4.

16.30 Uhr Gruppenstunde Kokis

Dienstag, 24.4.

17 Uhr Üben für die Erstkommunionfeier
am Samstag

18 Uhr Üben für die Erstkommunionfeier
am Sonntag

Das Pfarrbüro ist aufgrund von Krank-
heit vertretungsweise leider nur unre-
gelmäßig besetzt. Nutzen Sie in Ihren
Anliegen gerne auch den Anrufbeant-
worter unter Tel. 2435.

Kommunionkleid gesucht

Die Gemeinde St. Michael in Versmold
sucht für ein Mädchen, das in diesem
Jahr zur Erstkommunion gehen wird, ein
Kommunionkleid in der Größe 146/152.
Wer eins abzugeben hat, kann sich mel-
den im Pfarrbüro (05423/24 35) oder bei
Hanraths (05423/47 37 80)

Weitere wichtige Termine werden in der Kirche bekanntgegeben.

St. Marien und

St. Nikolaus

Rosenberger Str. 1
Borgholzhausen
05423 - 24 35



*Rosenkranzgebet:
in Borgholzhausen werktags vor der
Abendmesse
Beichtgelegenheit: samstags 16 Uhr*

Wichtige Termine werden in der Kirche bekanntgegeben

In diesen Tagen:

Unsere Büros hat die Krankwelle erreicht. Die Pfarrnachrichten können nicht wie gewohnt erscheinen, wir bitten um Verständnis, wenn die Veranstaltungen der nächsten Wochen jetzt nicht aufgeführt sind. Josef Dieste

Friedensgruß in Grippezeiten?

Ein Brief ins Pfarrhaus geschickt, enthielt eine Anregung mit einem Zeitungsausschnitt. In Grippezeiten soll man anders mit dem Friedensgruß und dem Weihwasser umgehen. „Gebt euch ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.“ Dann kommt Bewegung in die Kirche, man reicht sich die Hand und wünscht einander den Frieden. Aber auch in Zeiten einer Grippewelle? In Zeiten also, wo vor jedem Ansteckungsrisiko gewarnt wird? Doch „ein“ Zeichen des Friedens miteinander zu teilen ist auch kontaktlos möglich. Ein Zunicken, das Lächeln, alles auch Zeichen, dass man es gut miteinander meint. Wichtig ist es dann, nicht schlecht voneinander zu denken, wenn die ausgestreckte Hand nicht angenommen wird, sondern ein anderes Zeichen zurückkommt! Die Priester und die Kommunionhelfer sind ebenfalls angehalten, sich nicht nur die Hände gründlich zu waschen, sondern auch das Handdesinfektionsmittel zu benutzen, das in der Sakristei dafür bereit steht.

„Aber bitte mit Butter!“

Warum Brot nicht dumm und Fett nicht krank macht

Unser Verhältnis zum Essen treibt derzeit absurde Blüten. Was gilt nicht alles als falsch oder richtig, gesund oder krank machend. Kaum jemand kann sein Essen noch wirklich genießen und immer neue Diäten und Ernährungstrends machen von sich Reden. Gibt es wirklich gute Gründe, gewisse Lebensmittel zu meiden und leben Vegetarier und Veganer womöglich doch gesünder? In enger Zusammenarbeit mit Tim Mälzer entlarvt Frau Schickling in ihrem Buch gängige Ernährungsmythen. Kommen Sie am Dienstag, den 10. April, von 19-21.30 Uhr in der Neuen Schmiede, Handwerkerstr. 7, in Bielefeld mit Frau Schickling ins Gespräch und diskutieren mit ihr über Wahrheiten und Unwahrheiten, Absurdes und Sinnvolles zum Thema Ernährung.

Karten erhalten Sie im Vorverkauf bei der Neuen Schmiede oder in der kefb Bielefeld.

Kosten: 12,50 €: Die ersten 50 Personen erhalten einen Nachlass von 1,00 € auf den Kartenpreis (gilt nur für Karten im Vorverkauf bei der kefb Bielefeld, Turnerstr. 4, 33602 Bielefeld)

In diesen Tagen: 21. März 2018

Das "Geistliche Testament" von Kardinal Karl Lehmann

"Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen"
Ich danke Gott für alle Gaben, besonders die Menschen, die er mir geschenkt hat, besonders auch meine Eltern, Lehrer und meine Heimat. Großen Dank schulde ich den vielen haupt- und ehrenamtlichen Schwestern und Brüdern, mit denen ich zusammen arbeiten durfte und die mich unterstützten.

Theologie und Kirche haben mein Leben in Atem gehalten. Ich würde wieder so wählen! Wir haben uns alle, gerade in der Zeit nach 1945, tief in die Welt und das Diesseits vergraben und verkrallt, auch in der Kirche. Dies gilt auch für mich. Ich bitte Gott und die Menschen um Vergebung. Die Erneuerung muss tief aus Glaube, Hoffnung und Liebe kommen. Deshalb rufe ich allen die Worte meines Wahlspruchs zu, die vom Heiligen Paulus stammen, und mir immer wichtiger geworden sind: "Steht fest im Glauben!"

Ich grüße mit Dank und der Bitte um das Gebet für mich den Heiligen Vater, die Bischöfe, Priester und Diakone, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie alle Schwestern und Brüder in der Diözese Mainz, in meiner Heimat-Erzdiozese Freiburg i.Br. sowie alle Freunde in unserer Kirche und in der Ökumene und die Katholiken unseres Landes, für die ich gerne über 20 Jahre Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz gewesen bin. Es ging mir immer um die Einheit im Glauben in der Vielfalt unseres Lebens, ohne Scheuklappen und Uniformismus.

Dem Kapitel des Domes mit den Weihbischöfen überlasse ich die Gestaltung der Trauergottesdienste und der Beisetzung. Wir haben viele gute Bräuche!

Unter zwei Dingen habe ich immer wieder und immer mehr gelitten: Unsere Erde und weithin unser Leben sind in vielem wunderbar, schön und faszinierend, aber sie sind auch abgrundtief zwiespältig, zerstörerisch und schrecklich. Schließlich ist mir die Unheimlichkeit der Macht und wie der Mensch mit ihr umgeht, immer mehr aufgegangen. Das brutale Denken und rücksichtslose Machtstreben gehören für mich zu den schärfsten Ausdrucksformen des Unglaubens und der Sünde. Wehret den Anfängen! Immer mehr habe ich das Jesuswort bei Lukas in den Ohren: "Wird jedoch der Menschensohn, wenn er kommt, auf der Erde (noch) Glauben vorfinden?" Wählt einen guten Nachfolger! Betet für ihn und für mich! Auf Wiedersehen!

In diesen Tagen: vor 50 Jahren

Trotzdem – Martin Luther King

Die beste Osterpredigt ist ein österlicher Mensch – einer, der sich, wie die ersten Christen, durch negative Erfahrungen nicht entmutigen lässt; der trotz vieler Enttäuschungen an seiner Hoffnung auf eine bessere Welt festhält. So ein österlicher Mensch war Martin Luther King, gewaltloser Kämpfer gegen die Rassendiskriminierung in Amerika, gestorben für seinen Traum, dass alle Menschen einmal Schwestern und Brüder sein werden.

Der April 2018 erinnert in besonderer Weise an diesen aufrechten Baptistenpfarrer: Vor 50 Jahren – am 8. April 1968 – will er einen Protestmarsch durch Memphis anführen, um mit den streikenden Müllabfuhr- und Kanalisationsarbeitern mehr Lohn und bessere Arbeitsbedingungen zu fordern. Doch vier Tage vorher, am 4. April, wird er auf dem Balkon seines Hotelzimmers von einem jungen Weißen erschossen – gerade 39 Jahre alt.

Unvergessen bleiben: sein Einsatz beim Busstreik in Montgomery 1955/1956, bei dem die Farbigen über ein Jahr lang die öffentlichen Verkehrsmittel meiden und so gewaltlos gegen die Rassendiskriminierung protestieren; der Marsch auf Washington im August 1963 mit 250.000 Teilnehmern, der vor dem Lincoln Memorial Monument in der grandiosen Rede Kings „I have a dream“ seinen krönenden Abschluss findet; die Verleihung des Friedensnobelpreises an ihn im Dezember 1964 und seine Dankesworte dafür: „Ich glaube, dass unbewaffnete Wahrheit und bedingungslose Liebe das letzte Wort in der Wirklichkeit haben werden!“

Unvergessen bleibt das große „Trotzdem“, mit dem der „sanfte Rebell“ in vielen Reden und Briefen aus dem Gefängnis seine Leidensgenossen zum besonnenen und friedlichen Widerstand gegen jede Art von Benachteiligung ermutigt: „Werft uns ins Gefängnis, wir werden euch trotzdem lieben! Werft Bomben in unsere Häuser, bedroht unsere Kinder, wir werden euch trotzdem lieben!“ Oder sein Appell: „Trotz aller Misshandlungen nicht bitter werden und niemals hassen!“

Der von Martin Luther King geplante „Poor People's March“ durch Memphis am 8. April 1968 findet trotz des tödlichen Attentats auf ihn statt. Seine Witwe Coretta führt den Zug an seiner Stelle an – und wenig später werden die Forderungen der Streikenden erfüllt.

Die beste Osterpredigt ist ein österlicher Mensch – die Osterpredigt von Martin Luther King und seiner Frau wirkt bis heute nach. *Wolfgang Raible*

In diesen Tagen: 15. April 1912

Passion und Ostern auf der Titanic

Am Bug eines riesigen Schiffes stehen zwei glückliche junge Menschen dicht hintereinander. Ihre Haare wehen im Fahrtwind. Sie haben die Arme weit aus- gebreitet und bieten dem Betrachter so das Bild eines Doppelkreuzes. Kurz darauf nimmt die Katastrophe ihren Lauf ...

Vielen wird diese Szene aus dem Film „Titanic“ (1997) in lebendiger Erinnerung sein. Der Untergang dieses damals größ- ten und luxuriösesten Passagierschiffs auf seiner Jungfernfahrt von England nach New York ist inzwischen zum Mythos geworden – zum Symbol menschlicher Überheblichkeit und eines blinden Glau- bens an den technischen Fortschritt. Am Anfang des mit elf Oscars ausgezeichneten Films behauptet der Erbauer großspu- rig, nicht einmal Gott könne dieses Schiff versenken.

Dem Regisseur James Cameron ist es ge- lungen, in die Schilderung des Unglücks neben einer Liebesgeschichte ganz unauf- dringlich verschiedene christliche Motive einfließen zu lassen. In der Hauptfigur Jack Dawson (gespielt von Leonardo Di- Caprio) entwirft er eine moderne Christus -Gestalt: Wie Jesus hat dieser arme, aber fröhliche junge Mann meist keinen festen Wohnsitz. Auf der Fahrt in die neue Welt, die er gewonnen hat, und die zu seinem persönlichen Kreuzweg wird, bewahrt er Rose, eine junge Frau aus der High Society (Kate Winslet) vor dem Selbst- mord. Die beiden wollen nach der An- kunft in Amerika ein gemeinsames Leben beginnen und zeigen, dass die Liebe stär- ker ist – stärker als gesellschaftliche Schranken. Dass die Liebe sogar stärker ist als der Tod, kommt darin zum Ausdruck, dass Rose nach ihrer Rettung den Namen „Dawson“ annimmt, obwohl die beiden nie geheiratet haben.

Auch das biblische Motiv der Stellvertre- tung klingt in diesem Film an: So wie – in der Deutung des Paulus – Jesus für uns in den Tod geht, so gibt Jack sein Leben hin und stirbt für seine Rose, nachdem er zuvor schon wie der leidende Gerechte verraten, in Ketten gelegt und verspottet wurde.

Österlich ist das Finale: Rose wird als jun- ge Frau an der großen Treppe der „Titanic“ von den Opfern des Untergangs begrüßt und findet sich schließlich in Jacks Armen wieder. Ob es sich um einen Traum handelt oder ob Rose gestorben ist und nun Jack im Himmel wiedertrifft, bleibt bewusst offen.

Die trockenen Fakten: Am 15. April 1912 ist die „Titanic“ nach der Kollision mit

einem Eisberg nahe der Neufundlandbank gesunken. Rund 1.500 Menschen fanden dabei den Tod, etwa 700 überlebten die Katastrophe. *Wolfgang Raible*

In diesen Tagen: 22. April 1418

Vier Päpste und ein Todesfall – Das En- de des Konstanzer Konzils

Es muss ein gigantisches Spektakel gewe- sen sein – eine „Mischung aus Konklave und Oktoberfest“, ein „gottesfürchtiger Sündenpfuhl“ (Rudolf Neumaier), ein welt – und kirchenpolitisches Großereignis an der Schwelle zur Neuzeit. Das sonst eher ruhige Städtchen Konstanz mit seinen 7.000 Einwohnern wurde für vier Jahre zum Mittelpunkt der Welt: 70.000 Besu- cher, 800 Freudenmädchen, Geldwechsler, Bäcker, Schneider, Wirte und Barbieri reisten aus allen Ecken der Welt an den Bodensee, zum Konzil von Konstanz (1414–1418). Der Handel florierte, die Preise stiegen – was den Minnesänger Oswald von Wolkenstein zu dem Vers inspirierte: „Denk ich an den Bodensee, tut mir gleich der Beutel weh.“ Abenteu- ergeschichten und Kriminalromane könn- te man über diese Kirchenversammlung schreiben.

Ach ja – wichtige Ziele hatte sich das von König Sigismund einberufene Konzil auch gesteckt: Man wollte ein langes Schisma beenden, Reformen auf den Weg bringen und Glaubensfragen klären.

Seit einigen Jahren kämpften drei Päpste um die Macht. Nur einer von ihnen war erschienen, wollte aber die Versammlung sprengen und floh – als Stallknecht ver- kleidet – heimlich aus der Stadt. Die Kon- zilsväter blieben zusammen, setzten zwei Päpste ab, konnten den dritten zum Rücktritt bewegen und wählten einen neuen, Martin V. Sie verabschiedeten das berühmte Dekret „Haec sancta“, das die Überordnung des Konzils auch über den Papst festlegte und noch lange für Ge- sprächsstoff sorgte.

Dem böhmischen Prediger und Kirchen- kritiker Jan Hus hatte man freies Geleit zugesichert, und er kam nach Konstanz, um über seine Lehre und seine Reform- vorschläge zu diskutieren. Das Gespräch fand leider nicht statt – er wurde in Haft genommen und als Ketzer verurteilt. Da er sich weigerte zu widerrufen, musste er auf dem Scheiterhaufen sterben. Zuvor hatte man ihm das Priestergewand aus- gezogen und eine Papiermütze mit drei Teufeln und dem Wort „Erzketzer“ aufge- setzt.

Die Einheit war – zumindest für einige Zeit – wieder- hergestellt. Die dringend notwendige Erneuerung der Kirche wurde

allerdings vertagt.

Vor genau 600 Jahren, am 22. April 1418, ist das Konzil von Konstanz zu Ende ge- gangen. *Wolfgang Raible*

In diesen Tagen: 29. April 1380

Aufregend und rätselhaft – Katharina von Siena

Eine „Power-Frau“ – so würden wir sie heute bezeichnen. „Mein Wesen ist Feuer“, sagt sie selbst über sich. „Eine aufregende und rätselhafte Heiligengestalt“, heißt es über Katharina von Siena im Messbuch. Am 29. April 1380 ist sie im Alter von nur 33 Jahren in Rom gestorben. Für mich ist sie ein Paradebeispiel dafür, wie Gottes Kraft in menschlicher Schwachheit wirk- sam werden kann; aus welchen Gegensät- zen und Widersprüchen Gott ein gerades und entschiedenes Leben formen kann:

Als 23. Kind eines einfachen Wollfärbers aufgewachsen, wird sie zu einer einfluss- reichen Frau in Kirche und Politik, bei der Fürsten und Könige, Kardinäle und Päpste Rat holen. Als Frau ohne Schulbildung diktiert sie später ein Buch und knapp 400 Briefe, die zur klassischen italienischen Literatur gehören. Obwohl sie nie Theolo- gie studiert hat, wird sie heute als Kir- chenlehrerin verehrt.

Wenn diese kleine und unscheinbare Frau mit dem pockennarbigem Gesicht auftritt, wird sie verspottet. Sobald sie zu reden anfängt, verstummen alle und lauschen ihren Worten.

Als einfaches Mitglied im dritten Orden der Dominikaner nimmt sie vor den Gro- ßen kein Blatt vor den Mund: „Seien sie nicht ein ängstlicher Säugling, sondern ein Mann“, schreibt sie an Papst Gregor XI., oder: „Reißt aus dem Garten der Kir- che die verfaulten Blumen aus, die von Schmutz, Habgier und Eitelkeit strotzen. Ich meine die schlechten Hirten und Vor- gesetzten, die den Garten vergiften und verfaulen lassen.“

Obwohl sie selbst nicht gesund ist, pflegt sie aufopferungsvoll die Pestkranken ihrer Stadt. Mit ihrer Mischung aus scharfem Verstand und glühendem Herzen betreibt sie die Rückkehr des Papstes von Avignon nach Rom und die innere Reform der Kir- che – leider ohne Erfolg.

„Katharina darf nicht am Erfolg gemessen werden; ihr Maß ist Gottes Liebe“, sagt Hanna-Renate Laurin. Mit ihrer Geradli- nigkeit und Echtheit ist sie auch heute – nach über 600 Jahren – noch Vorbild und Appell: Nicht mit dem Strom zu schwim- men und nicht den Weg des geringsten Widerstandes zu gehen, dazu ermutigt sie auch uns. *Wolfgang Raible*



Herzlich gratulieren wir unseren Kommunionkindern, die am 14. und 15. April zum ersten Mal die Hl. Kommunion in der Kirche St. Hedwig zu Steinhagen empfangen.

Foto: Darstellung der Hl. Hedwig auf dem Meßgewand der Hedwigskirche



Herzlich gratulieren wir unseren Kommunionkindern, die am 21. und 22. April zum ersten Mal die Hl. Kommunion in der Herz Jesu Kirche zu Halle (Westf.) empfangen.

Foto: Josef Dieste; Ringleuchter in der Herz Jesu Kirche

Wir gratulieren!

All denen, die in diesen Wochen ihren Geburtstag feiern, wünschen wir ein gutes neues Lebensjahr und Gottes reichen Segen! Aus Datenschutzgründen werden Anschriften nicht an Dritte (z.B. Tageszeitung) weitergegeben.

Wir gedenken der Verstorbenen:

Werther: Ursula Berheide, Bruno Rüther, Magdalene Mayer, Agnes Scheel

Steinhagen: Thomas Stark, Antal Jung

Versmold: Elisabeth Salm

Schriftworte:

Schriftworte für Werktage und Sonntage:
www.erzabtei-beuron.de/schott/

Die Kollektenergebnisse werden in den nächsten Pfarrnachrichten bekannt gegeben.

Kollektenzwecke:

Kollekte am 1.4. –Ostern– für die Kirchen und Gemeindezentren

Kollekte am 2.4. für die Förderung der Kirchenmusik, Orgel, Musikgruppen

Kollekte am 7./8.4. für Hilfen in Notlagen in der eigenen Gemeinde

Kollekte am 14./15.4. für Hilfe in Syrien

Kollekte am 21./22.4. für Blumenschmuck

Bei den Erstkommuniofeiern ist die Kollekte für die eigene Kirchengemeinde

Redaktionsschluss für die nächsten Pfarrnachrichten (22.4.-13.5.) ist Mittwoch, 2.5.2018



Früh übt sich
Foto: Josef Dieste

V.i.S.d.P.:
Pfarrer Josef Dieste



Im Notfall: 0175 55 80 606

Verwaltungsleiter Thomas Rudolph
05201 / 9 71 93 85
thomas.rudolph@pastoralverbund-stockkaempen.de

Pfarrbüro Halle (Beate Cloes)
Bismarckstr. 13, 33790 Halle (Westf.)
Telefon 05201 / 9 71 93 80 / Fax 9 71 93 82
pfarrbuero.halle@pastoralverbund-stockkaempen.de
Mo.+ Fr. 10 -11.30 Uhr; Mi 16.30-18 Uhr

Pfarrbüro Steinhagen (Beate Cloes)
St.-Hedwig-Str. 12, 33803 Steinhagen
Telefon 05204 / 22 74 Fax 8 91 80
pfarrbuero.steinhagen@pastoralverbund-stockkaempen.de
Do. 16-18 Uhr und nach Absprache

Pfarrbüro Versmold (Martina Seelhöfer)
Kämpenstr. 8, 33775 Versmold
Telefon 05423 / 24 35, Fax 9 51 68 35
pfarrbuero.versmold@pastoralverbund-stockkaempen.de
Di. 10-11.30 Uhr; Do. 15-16.30 Uhr

Pfarrer Josef Dieste
05201 / 9 71 93 80
josef.dieste@pastoralverbund-stockkaempen.de

Pastor Michael Krischer
05423 / 24 35
michael.krischer@pastoralverbund-stockkaempen.de

Gemeindereferent Simon Wolter
05204 / 9 29 83 24
simon.wolter@pastoralverbund-stockkaempen.de

Gemeindereferentin Marion Forthaus
05425 / 93 29 02
marion.forthaus@pastoralverbund-stockkaempen.de

Gemeindeassistent A. Steinhausen
05425 / 95 44 02
alexander.steinhausen@pastoralverbund-stockkaempen.de

Pfarrer i. R. Manfred Risse
05425 / 2 45

Diakon Heinrich Bittner
05204 / 8 70 02 22
heinrich.bittner@pastoralverbund-stockkaempen.de

Caritas Sozialstation
Martin-Luther-Straße 4
05201 / 84 90 10 oder 0171 / 973 40 22;
Bürozeiten: donnerstags 13-16 Uhr
caritaspflege-halle@caritas-guetersloh.de

Seelsorge & Begleitung:
0176 / 81 63 37 83